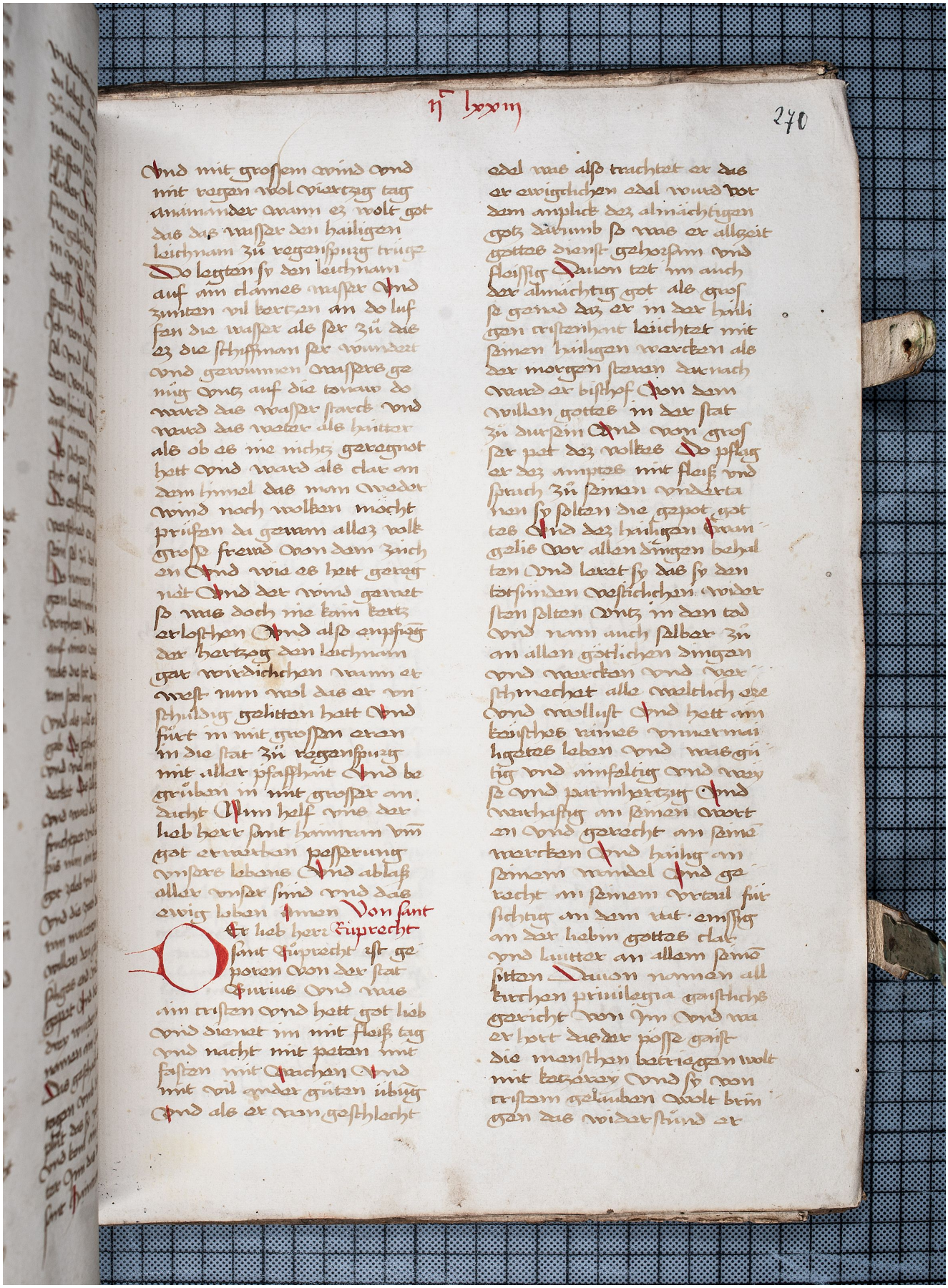
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=36194
Copyright: Melk, Benediktinerstift



Und mit grossem wind und
mit regen wol viertzig tag
ainander wram ez wolt got
das das wasser den hailigen
leichnam zů regenspurg trüge
Do legten sy den leichnam
auf am tanes wasser Und
zůnten vil kertzen an do luf
fen die wasser als ser zů das
ez die schiffman ser wundert
und gewunnen grosses ge
mügs ontz auf die tonaw do
ward das wasser starck und
ward das wetter als heitter
als ob es nie nichts geregnet
hett und ward als clar an
dem himel das man weder
wind noch wolken mocht
prifen di gewan allez volk
grosse freud von dem zůch
en Und wie es hett gereg
net Und der wind gawet
s was doch nie kain kertz
erlosthen Und also enpfing
der hertzog den leichnam
gar wirdichchen nam er
west nun wol das er on
schuldig gelitten hatt Und
fůrt in mit grossen eren
in die stat zů regenspurg
mit aller pfafheit Und be
gruben in mit grosser an
dicht Um helf uns der
heb hert sant hemram vm
got erwerben besserung
unsers lebens Und ablaß
aller unser sind und das
ewig leben Amen

Von sant
Er heb herr Cuprecht

Sant Cuprecht ist ge
boren von der stat
Furius und was
ain cristen und hett got lieb
und dienet im mit fleiß tag
und nacht mit peten mit
fasten mit wachen Und
mit vil ander guten übung
Und als er von geschlecht
edel was also trachtet er das
er ewigclichen edel wurd vor
dem anplick des almächtigen
gots darumb so was er allzeit
gottes dienst gehorsam und
fleissig Darum tet im auch
der almächtig got als gros
se genad das er in der heili
gen cristenheit leuchtet mit
sinen heiligen werchen als
der morgen stern darnach
ward er bischof Von dem
willen gottes in der stat
zů durpin Und von gros
ser pet des volkes Do pflag
er des amptes mit fleiß und
sprach zů sinen underta
nen sy solten die gepot got
tes Und des heiligen Chrum
galis vor allen dingen behal
ten und leret sy das sy den
torsinden westichchen wider
stan solten ontz in den tod
und nam auch selber zů
an allen gotlichen dingen
und werchen und ver
schmecht alle weltlich ere
und wollust Und hett ain
keusches reines unwermai
hgtes leben und was gu
tig und einfaltig und wey
se und barmhertzig Und
warhaftig an sinen wort
en und gerecht an sine
werchen Und heilig an
sinem wandel Und ge
recht in sinem urtail fur
sichtig an dem rat emsig
an der lehin gottes clar
und luttter an allem sine
sitten Darum nemen all
kirchen priuilegia geistlichs
gericht von im und wa
er hort die der posse geist
die menschen betriegen wolt
mit ketzerey und sy von
cristem geluben wolt brin
gen das widerstund er